

Fachgespräch der Fraktion CDU/CSU im Deutschen Bundestag
ARBEIT GRENZENLOS
Was bringt der 1. Mai 2011 für die Beschäftigten und Ihre Betriebe?
Montag, 14. Juni 2010

Tomasz Major, (ehrenamtl.) Präsident der Polnischen Arbeitgeberkammer (Izba Pracodawców Polskich – WWW.ipp.org.pl)

I. Fakten und Statistiken (Quelle: Statistisches Amt/Warschau, Institut für grenzüberschreitende Beschäftigung www.izt.org.pl)

1. UK Fall: 2004 wurde der britische und irische Arbeitsmarkt für polnische Staatsbürger eröffnet. Je nach Quelle der Statistik, sind dort zwischen 1 und 2 Mio. Polen ausgewandert. Laut Statistiken der britischen und irischen Behörden, werden jährlich nur ca. 200-300 Tsd. Polen als legale Arbeitnehmer angemeldet. Die meisten Arbeitnehmer werden somit in der grauen Zone beschäftigt.
Dieses Szenario ist im Fall Deutschland nach dem 1.5.2011 sehr realistisch.
2. Entfernung: Reisezeit des Arbeitnehmers mit dem Reisebus in die UK – Über 30 Stunden. Fußmarsch des Arbeitnehmers aus Slubice nach Frankfurt (Oder) – 10 Minuten; Anreise des polnischen Arbeitnehmers aus jeder Stadt Westpolenns in jede Ortschaft der neuen Bundesländer: 10 bis 60 Minuten.
Die geringe Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsort macht den deutschen Arbeitsmarkt besonders interessant.
3. Arbeitslosenquote:

Polen im Durchschnitt	12,3%
Grenzregionen:	
DOLNOŚLĄSKIE	13,3%
LUBUSKIE	16,0%
ZACHODNIOPOMORSKIE	16,8%

Die Zahl der Arbeitslosen in den an Deutschland grenzenden Regionen ist sehr hoch. Diese Arbeitslosen werden sicherlich die Arbeitnehmerfreizügigkeit in Anspruch nehmen. Es ist vorwiegend das Personal ohne oder mit nur geringer Ausbildung. Es eignet sich nur für einfache Tätigkeiten. Gut ausgebildetes Personal ist bereits europaweit, auch in Deutschland, u.a. m Rahmen der Dienstleistungsfreiheit (Werkverträge) tätig.

4. Gehälter:
s. nächste Seite

Bruttodurchschnittslohn in Polen 2009:	zł	zł/h	euro	euro/h
Polen insgesamt	3 243,60 zł	18,22 zł	784,65 €	4,41 €
Bau	3 464,03 zł	19,46 zł	837,98 €	4,71 €
Administration	2 065,48 zł	11,60 zł	499,66 €	2,81 €
Grenzregionen:				
Zachodniopomorskie	3 125,79 zł	17,56 zł	756,15 €	4,25 €
Lubuskie	2 899,35 zł	16,29 zł	701,38 €	3,94 €
Dolnośląskie	3 386,15 zł	19,02 zł	819,14 €	4,60 €



Wechselkurs EUR vom 11.06.2010 4,1338

Mindestbruttolohn in Polen (tatsächlicher Lohn für einfache und Hilfstätigkeiten)	zł	zł/h	euro	euro/h
Seit dem 1.1.2010	1 317,00 zł	7,40 zł	318,59 €	1,79 €

II. Was passiert nach dem 1. Mai 2011?

1. In der Bundesrepublik Deutschland wird die Zahl der illegal Beschäftigten drastisch steigen. Die illegal Beschäftigten werden fast ausschließlich bei deutschen kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie bei deutschen Haushalten beschäftigt sein.
2. Die Gehälter in dieser grauen Zone werden drastisch sinken. Die Gehälter des illegal beschäftigten Hilfspersonals werden bis zu 3-4 EUR/Std. sinken.
3. Werden konkrete Maßnahmen nicht ergriffen, die die Schwarzbeschäftigung nach dem 1.5.2011 verhindern und diese für deutsche Bürger sowie für deutsche Unternehmen uninteressant machen, so wird schon Anfang 2012 mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit in Deutschland zu rechnen sein. Soziale Unruhen sind nicht auszuschließen.

III. Maßnahmen

1. Effiziente Maßnahmen gegen die Schwarzbeschäftigung sind zu ergreifen.
2. Legale Beschäftigung durch die etablierten Unternehmen, speziell durch die grenzüberschreitend tätigen Zeitarbeitsunternehmen ist zu fördern.
3. Eine ernsthafte Diskussion über den Mindestlohn, der eine absolute humanitäre Grenze auf dem Arbeitsmarkt wäre, ist zu führen.

Kontakt:

Tomasz Major - (ehrenamtl.) Präsident der Polnischen Arbeitgeberkammer (Izba Pracodawców Polskich – WWW.ipp.org.pl), TMajor@ipp.org.pl

Tomasz Major - (ehrenamtl.) Präsident der Polnischen Arbeitgeberkammer (Izba Pracodawców Polskich – WWW.ipp.org.pl), TMajor@ipp.org.pl; Geschäftsführender Partner in der Kanzlei Brighton&Wood, Warschau

Schwerpunkt seiner Tätigkeit:
grenzüberschreitende Beschäftigung,
insbes. internationales Steuerrecht,
internationales Sozialversicherungsrecht,
internationales Arbeitsrecht.

Autor von über 100 Buch- und sonstigen Publikationen in der Fachpresse zum Thema Arbeitnehmerentsendung ins Ausland

Privat: Globetrotter, Segler und Pilot.

Mehr Infos: www.major.tm.pl



Tomasz Major

TMajor@ipp.org.pl

Tel.: +48 510 126 903

Die Polnische Arbeitgeberkammer (Izba Pracodawców Polskich – WWW.ipp.org.pl) ist in Polen die größte Organisation, die die Arbeitgeber vereinigt, die das Personal grenzüberschreitend einsetzen.

2009 haben über 1000 Arbeitgeber die Leistungen der IPP in Anspruch genommen.

Kontaktpersonen bei der Polnischen Arbeitgeberkammer:

Tomasz Major - (ehrenamtl.) Präsident der Polnischen Arbeitgeberkammer (Izba Pracodawców Polskich – WWW.ipp.org.pl), TMajor@ipp.org.pl, Kontakt in Englisch, Deutsch, Französisch und in Polnisch

Anna Krasucka – Generaldirektorin der Polnischen Arbeitgeberkammer (Izba Pracodawców Polskich – WWW.ipp.org.pl), anna.krasucka@ipp.org.pl, Kontakt in Englisch, Deutsch, Französisch und in Polnisch sowie in Russisch

Dr. Joanna Bzdok – Leiterin des Instituts für die grenzüberschreitende Beschäftigung (www.izt.org.pl) bei der der Polnischen Arbeitgeberkammer (Izba Pracodawców Polskich – WWW.ipp.org.pl), jbzdok@ipp.org.pl, Kontakt in Englisch, Deutsch, Niederländisch und in Polnisch

Jerzy Golbik - Leiter der deutschen Sektion bei der Polnischen Arbeitgeberkammer (Izba Pracodawców Polskich – WWW.ipp.org.pl), jgolbik@ipp.org.pl, Kontakt in Englisch, Deutsch und in Polnisch